



Antwort zur Anfrage Nr. 0536/2025 der Stadtratsfraktion DIE LINKE betreffend **Klimaresiliente Bäume (Die Linke)**

Die Anfrage wird wie folgt beantwortet:

- 1. Vor dem Hintergrund des Klimanotstandes wären die Pflanzung und der Erhalt besonders klimaresilienter Bäume besonders sinnvoll. Hat die Stadtverwaltung Informationen dazu, welche Baumarten besonders geeignet sind, die Auswirkungen des Klimawandels abzu-dämmen und welche besonders klimaresistent sind? Wenn ja, (wie) werden diese Erkenntnisse im Rahmen der Stadtplanung einbezogen?**
- 2. Welche konkreten Pläne verfolgt die Stadtverwaltung, um zukünftig einerseits vorhandene Bäume besser zu schützen, andererseits verstärkt Baumarten anzusiedeln, die besser mit dem Klimawandel zurechtkommen?**

Die Verwaltung beschäftigt sich seit Jahren intensiv mit dem Klimawandel, den Folgewirkungen und Anpassungsstrategien. Hierzu zählt auch die Auseinandersetzung mit Baumarten, die an das zukünftige Klima besser angepasst sind. Alle Informationen zu dieser Thematik liegen vor und werden auch im Zuge von Nachpflanzungen berücksichtigt.

Baumschutz und Baumerhalt nehmen einen Großteil der Bemühungen des zuständigen Grün- und Umweltamtes ein. Intensive hochbauliche Bautätigkeit, die Verlegung von Glasfaserkabeln, die Elektrifizierung zur Versorgung von Ladesäulen, der Ausbau des Fernwärmenetzes u.a. erfordern jedoch Eingriffe in den Untergrund, die auch zu Lasten des städtischen Baumbestandes gehen. Über die Festlegung von Schutzmaßnahmen oder durch Auferlegung von Ersatzpflanzungen wird im Regelfall der Baumerhalt gesichert bzw. der notwendige Ausgleich im Fall einer notwendigen Baumentnahme geschaffen.

- 3. Gibt es einen entsprechenden Masterplan oder wird an diesem gearbeitet, um die Bedeutung der Bäume für die Klimaregulation in Zukunft weiter auszubauen bzw. um von den positiven Effekten von Bäumen zu profitieren?**

Wie dargelegt, ist der Verwaltung die außerordentlich hohe Bedeutung des Baumbestandes bewusst. Es laufen intensive Bemühungen innerhalb der Verwaltung, die mögliche Entsiegelungsmaßnahmen prüfen, um weitere, zusätzliche Baumpflanzungen zu ermöglichen.

4. Laut „Bericht zur Anpassung an den Klimawandel“ sollte die Stadt folgende Bausteine zum Erhalt und der Verbesserung der urbanen Baumbestände anwenden:

1. *Städtische Baumstandorte sichern und optimieren*
2. *Baumstandorte bei Neuplanungen sichern*
3. *Erweiterung des bestehenden Baumkatasters*
4. *Bewässerung von Stadt- und Straßenbäumen*
5. *Baumpflanzungen auf privaten Flächen fördern*

**Stellt die Stadtverwaltung sicher, dass diese Maßnahmen umgesetzt werden und wie erfolgt die Umsetzung konkret?**

Die Stadtverwaltung stellt die Umsetzung der Maßnahmen sicher, näheres dazu regelt und erläutert die mit der Strategie beschlossene Verstetigungsstrategie sowie das Controllingkonzept. Diese sind im Bericht zur Strategie unter [mainz.de/klimaanpassung](http://mainz.de/klimaanpassung) einsehbar.

Die Priorisierung der Umsetzung der Maßnahmen erfolgt u.a. anhand der funktionalen Betroffenheiten durch den Klimawandel. Diese ergeben sich aus der Klimarisikoanalyse. Die zugehörigen Themenkarten sind ebenfalls unter [mainz.de/klimaanpassung](http://mainz.de/klimaanpassung) abrufbar. Vereinfacht ausgedrückt kann eine Baumpflanzung an einem Ort mit besonders hoher Betroffenheit (z.B. Hitzebelastung) einen wesentlich höheren Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel beitragen als einem anderen Ort.

Mainz, 04.04.2025

gez.

Janina Steinkrüger  
Beigeordnete